



Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM
PRESSESTELLE DER LANDESREGIERUNG

PRESSEMITTEILUNG

19. Oktober 2011

Nr. 203/2011

„Quo vadis Kindermedienland Baden-Württemberg“: Ministerin Krebs diskutiert mit Fachleuten weitere Entwicklungsperspektiven der Medienkompetenz-Initiative der Landesregierung

Ministerin Silke Krebs: Alle gesellschaftlichen Gruppen müssen an digitalen Chancen teilhaben können

„Eines der Leitziele der grün-roten Landesregierung in der Netzpolitik ist die Stärkung der Medienkompetenz. Ziel der Neukonzeption der Initiative Kindermedienland ist es, die vielfältigen Chancen digitaler Medien bestmöglich an alle gesellschaftlichen Gruppen zu vermitteln, um eine digitale Spaltung zu verhindern. Die Vermittlung von Medienkompetenz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Deshalb ist es uns besonders wichtig, das neue Förderkonzept der Initiative auf eine breite Diskussionsgrundlage zu stellen“, erklärte die Ministerin im Staatsministerium und Schirmherrin der Initiative Kindermedienland, Silke Krebs, am Mittwoch (19. Oktober 2011) anlässlich der Podiumsdiskussion im Stuttgarter Literaturhaus vor mehr als 100 Fachleuten aus allen Bereichen der Medienbildung und -erziehung.

Kinder und Jugendliche bräuchten im digitalen Zeitalter eine kontinuierliche Begleitung und Unterstützung durch medienkompetente Erwachsene. Der rasante technologische Wandel erfordere ein lebenslanges Lernen im Umgang mit digitalen Medien. „Die Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg muss daher auch in Zukunft als bewährter Impuls- und Ideengeber agieren“, unterstrich die Ministerin.

Im Rahmen der Neukonzeption der Initiative Kindermedienland sollten erfolgreiche Projekte fortgeführt und in der Fläche verankert werden. Statt punktueller Maßnahmen setze die Landesregierung in Zukunft auf Kontinuität und Beständigkeit. Gleichzeitig müssten Angebotsstrukturen so flexibel gestaltet werden, dass kurzfristig auch auf neue Entwicklungen reagiert werden könne. „Dabei ist uns die Meinung der Akteure und Praktiker des Kindermedienlandes besonders

wichtig“, sagte die Ministerin Krebs. Daher wurde ein digitaler Briefkasten unter www.kindermedienland-bw.de eingerichtet. „Wir laden die Eltern, Lehrkräfte, die Kinder und Jugendlichen sowie andere Multiplikatoren dazu ein, uns ihre Ideen und Anregungen zu den weiteren Perspektiven der Initiative zu übermitteln“, erklärte die Ministerin.

Die Pilotphase der Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg ist auf drei Jahre befristet und läuft zum 31. Dezember 2012 aus. Die Podiumsdiskussion bilde den Auftakt für einen breit angelegten Dialog mit den Partnern der Initiative und allen relevanten Akteuren und Institutionen bei der Medienbildung und -erziehung. Die Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg solle nach Ablauf der Pilotphase Ende Dezember 2012 in dauerhafte Strukturen überführt werden.

Weitere Informationen finden Sie im Internetportal auf www.kindermedienland-bw.de.